

Aktuelle Fragen des internationalen Erbrechts

Beiträge des Weiterbildungsseminars der Stiftung
Schweizerisches Notariat vom 9. September 2019
in Zürich

Herausgeber:

Philippe Frésard, Notar und Rechtsanwalt in Bern, Sekretär des
Stiftungsrates der Stiftung Schweizerisches Notariat

Jürg Morger sel., gew. Notar und Lehrbeauftragter an der
Universität Zürich

Inhaltsverzeichnis

Préface	V
MICHEL MONOD Notar, Präsident der Stiftung Schweizerisches Notariat	
Einleitung	VII
PHILIPPE FRÉSARD Sekretär der Stiftung Schweizerisches Notariat	
Zur Revision der Art. 86 ff. IPRG: Auswirkungen auf die Nachlassplanung	1
CORINNE WIDMER LÜCHINGER Prof. Dr. iur., Universität Basel	
Rechtswahl im Anwendungsbereich von schweizerischem IPR-Gesetz und Europäischer Erbrechtsverordnung	49
ANTON K. SCHNYDER/ GIAN ANDRI CAPAUL Prof. em. Dr. iur., LL.M. (Berkeley) / MLaw, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Kellerhals Carrard (Basel)	
Der (erbrechtliche) ordre public	95
PETER BREITSCHMID Prof. Dr. iur., Konsulent Strazzer Zeiter Rechtsanwälte Zürich	
Die Teilung von internationalen Nachlässen, unter besonderer Berücksichtigung des französischen Rechts	117
PHILIPPE FRÉSARD Notar und Rechtsanwalt, MLE, Managing Partner bei Kellerhals Carrard, Bern, sowie Koordinator von swisNot	
Unterstellung unter das deutsche Erbrecht	145
CHRISTIANE VON BARY Dr., Akademische Rätin a.Z. und Habilitandin am Institut für Internationales Recht der Ludwig-Maximilians-Universität München	

Das europäische Nachlasszeugnis..... 171

BALZ HÖSLY

Dr., Fachanwalt SAV Erbrecht, Mediator SAV, TEP und Partner MME

Legal AG, Zürich

Zur Revision der Art. 86 ff. IPRG: Auswirkungen auf die Nachlassplanung

CORINNE WIDMER LÜCHINGER*

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	2
II.	Revision im Überblick	3
III.	Erblasser mit letztem Wohnsitz in der Schweiz, ohne Vermögen in der EU.....	5
	1. Vorbemerkung.....	5
	2. Anwendbares Recht.....	6
	2.1 Erbstatut (Art. 90 VE-IPRG).....	6
	2.2 Testamentsstatut (Art. 94 VE-IPRG)	7
	2.3 Erbvertragsstatut (Art. 95 VE-IPRG).....	15
	2.4 Eröffnungsstatut (Art. 92 Abs. 2 Satz 2 VE-IPRG)	24
	3. Verfügungsfähigkeit im Besonderen.....	25
	4. Zuständigkeit.....	28
	4.1 Grundsatz	28
	4.2 Wahl der ausländischen Heimatzuständigkeit (Art. 86 Abs. 3, 4 VE-IPRG).....	28
	4.3 Teilzuständigkeitswahl (Art. 86 Abs. 3 VE-IPRG).....	30
IV.	Erblasser mit letztem Wohnsitz in der Schweiz, mit Vermögen in der EU	31
	1. Vorbemerkung.....	31
	2. Gefahr positiver Kompetenzkonflikte	32
	2.1 Zuständigkeit des EU-Belegenheitsstaates (Art. 10 EuErbVO)....	32
	2.2 Beschränkte Derogierbarkeit der Zuständigkeit nach EuErbVO...34	

* Prof. Dr. iur., Universität Basel.

2.3	Beschränkung des Verfahrens im Verhältnis zu Drittstaaten (Art. 12 EuErbVO).....	35
2.4	Auswirkungen auf das anwendbare Recht	35
2.5	Zusammenspiel mit dem Güterrecht	36
3.	Ansatz des Vorentwurfs	37
3.1	Professio fori (nur) zugunsten des Heimatstaates (Art. 86 Abs. 3 VE-IPRG).....	37
3.2	Folgen bei parallelen Verfahren	38
3.3	Anerkennung ausländischer Rechtsakte (Art. 96 VE-IPRG)	39
3.4	Beispiele.....	39
V.	Besonderheiten bei Auslandschweizern.....	41
1.	Vorbemerkung.....	41
2.	Heimatzuständigkeit.....	41
2.1	Als Auffangzuständigkeit (Art. 87 Abs. 1 VE-IPRG).....	41
2.2	Bei einer professio fori (Art. 87 Abs. 2 VE-IPRG).....	42
2.3	Zuständigkeitsbegründende Rechtswahl (Art. 87 Abs. 2 VE-IPRG).....	44
3.	Erbstatut (Art. 87 Abs. 2 und Art. 91 Abs. 2 VE-IPRG).....	44
VI.	Schlusswort.....	45